

Lauffeuer 11

Zeitschrift der DEUTSCHEN **JUGENDFEUERWEHR**

November 2007 – 34. Jahrgang



Fotostory zum
Bundeswettbewerb der
Deutschen Jugendfeuerwehr

Die Fotostory zum

Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr

Die Deutsche Jugendfeuerwehr führt einen bundeseinheitlichen Wettbewerb durch, den auch das **Lauffeuer** und der Fachausschuss Wettbewerbe mit dieser Fotostory vorstellen möchte. Wir möchten euch ermutigen auch an dem Wettbewerb teilzunehmen.

Die Jugendfeuerwehr Ernst (3. Platz bei dem Bundeswettbewerb in Weyhe 2007) übt dafür auf einer Wiese an der Mosel und einem benachbarten Sportplatz. Die Hindernisse wurden selbst geschreinert.

Der Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr (BWB) soll den feuerwehrtechnischen Anteil in der Jugendfeuerwehr im Rahmen eines Wettbewerbes fördern. Er soll weder die Vorbereitung auf die Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren noch einsatztaktische Vorbereitung auf den Einsatzdienst sein. Er ist als reiner Wettbewerb im Rahmen der feuerwehrtechnischen Ausbildung innerhalb der Jugendfeuerwehr zu sehen.

Der Wettbewerb besteht aus dem A-Teil (Löschangriff) und dem B-Teil (400-m-Hindernislauf). Der A-Teil wird mit Wasserentnahmestelle „Unterflurhydrant“ oder „Offenes Gewässer“ als **Trockenübung** durchgeführt. Die Wasserentnahmestelle wird alle zwei Jahre gewechselt. Die jeweils anstehende Übungsvariante wird jährlich im **Lauffeuer** veröffentlicht; im nächsten Jahr ist die Wasserentnahmestelle das „Offene Gewässer“, wie hier gezeigt.



Vornahme des 1. Rohres



Der Gruppenführer (GF) steht im entsprechenden Abstand vor der Gruppe und gibt folgenden Einsatzbefehl:

„Wasserentnahmestelle offenes Gewässer; Verteiler an die markierte Stelle; Angriffstrupp zur Brandbekämpfung 1. Rohr zum linken Brandabschnitt über die Leiterwand vor; C-Leitung selbst verlegen!“



Der Angriffstruppführer (ATF) wiederholt den Befehl: „Angriffstrupp zur Brandbekämpfung 1. Rohr zum linken Brandabschnitt über die Leiterwand vor; C-Leitung selbst verlegen!“



Der Gruppenführer rüstet sich mit einem Handscheinwerfer aus und begibt sich in die Nähe des Verteilers.

Der Melder rüstet sich ebenfalls mit einem Handscheinwerfer aus und begibt sich gemeinsam mit dem Gruppenführer in die Nähe des Verteilers.



Er selbst begibt sich über die Leiterwand, die leitermäßig zu begehen ist. Mitgeführte Geräte sind unter der Leiterwand hindurchzuführen. Der erste C-Druckschlauch ist ohne Verdrehung zu verlegen. Der zweite C-Druckschlauch ist vollständig als Schlauchreserve zu verlegen.

Nachdem der Angriffstrupp links der markierten Stelle an der 40-m-Linie das CM-Strahlrohr angekuppelt hat, gibt der ATF das Kommando „1. Rohr Wasser marsch!“ und öffnet das Strahlrohr.

A-Teil Löschangriff mit Wasserentnahmestelle „Offenes Gewässer“

Die Wettbewerbsgruppe tritt an:

- im Übungsanzug nach DJF-Bekleidungsrichtlinie,
- mit Schutzhelm nach DJF-Bekleidungsrichtlinie,
- in festem Schuhwerk,
- mit Schutzhandschuhen nach DJF-Bekleidungsrichtlinie
- mit Brusttüchern Taktische Zeichen.



Das benötigte Gerät, das sich die Gruppe selbstständig vorbereitet, befindet sich auf dem Ablageplatz.



Die Gruppe stellt sich zwischen der TS und dem Ablageplatz auf.



Der Angriffstrupp rüstet sich am Ablageplatz aus.



Zusätzlich muss der ATF den Verteiler, der Angriffstruppmann (ATM) zwei doppelt gerollte C-Druckschläuche, bis zur markierten Stelle für den Verteiler bringen.



Der Angriffstrupp verlegt seine C-Schlauchleitung unter der Leiterwand hindurch zum linken Brandabschnitt.



Der Maschinist holt vom Ablageplatz die für die Wasserentnahme notwendigen Geräte (Saugkorb, Kupplungsschlüssel, Ventilleine und Halteleine).



Er macht die Tragkraftspritze (TS) betriebsbereit



Nach der Befehlswiederholung durch den ATF fordert der Wassertruppführer „Vier Saugschläuche“ an. Der Wassertrupp stellt gemeinsam mit dem Schlauchtrupp die Wasserversorgung von der Wasserentnahmestelle bis zur TS her.



Der Schlauchtrupp unterstützt nach Wiederholung des Befehls durch den Angriffstruppführer den Wassertrupp bei der Herrichtung der Wasserentnahme und hilft ihm beim Verlegen und Kuppeln der Saugleitung, Anbringen der Leinen und Zuwasserbringen der Saugleitung.

Danach legt er die Halteleine mit dem Knoten am Saugkorb (Mastwurf oder Zimmermannstich) und die Ventilleine an.

Der Maschinist kuppelt die Saugleitung mit Hilfe des Kupplungsschlüssels an der TS an und ...



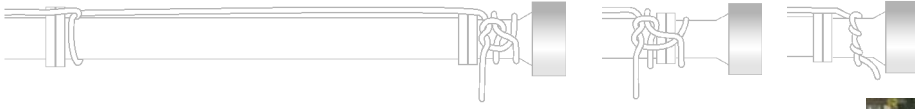
Nachdem die Wasserversorgung zur TS hergestellt ist, verlegt der Wassertrupp den B-Druckschlauch ohne Schlauchverdrehung durch den Wassergraben bis zum Verteiler.



Anschließend begibt sich der Wassertrupp zum Gruppenführer. Der Wassertruppführer (WTF) meldet dem GF „Wassertrupp einsatzbereit“.

Der Schlauchtrupp bringt vier doppelt gerollte C-Druckschläuche zum Verteiler.

Nach dem Kommando „1. Rohr Wasser marsch!“ des ATF öffnet er den Druckabgang.



... befestigt die Leinen an der TS.



Nachdem die Saugleitung angekuppelt ist, befiehlt der Wassertruppführer (WTF): „Saugleitung zu Wasser!“. Wassertrupp (WT) und Schlauchtrupp (ST) bringen die Saugleitung zu Wasser.



Hat der Wassertrupp die B-Druckleitung gemeinsam am Verteiler angekuppelt,



... gibt der Wassertruppführer dem Maschinisten das Kommando: „Wasser marsch!“



Nach dem „Wasser marsch!“ des WTF öffnet der Maschinist den Druckabgang der TS.



Der Schlauchtruppmann (STM) bleibt am Verteiler beim Schlauchtruppführer stehen



Der Gruppenführer befiehlt: „Wassertrupp zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum rechten Brandabschnitt über die Hürde vor!“



Der Wassertruppführer wiederholt den Befehl „Wassertrupp zur Brandbekämpfung 2. Rohr zum rechten Brandabschnitt über die Hürde vor!“

Vornahme des 2. Rohres



Der Wassertrupp begibt sich zum Ablageplatz und rüstet sich aus. Der Handscheinwerfer ist vom WTF und das CM-Strahlrohr vom WTM sind mitzuführen.



Der Wassertrupp begibt sich über die Hürde zum rechten Brandabschnitt rechts der markierten Stelle an der 40-m-Linie und erwartet den Schlauchtrupp.



Der Schlauchtrupp nimmt 2 doppelt gerollte C-Druckschläuche und begibt sich über die Hürde zum Wassertrupp.



Der Schlauchtruppführer kuppelt den C-Druckschlauch am Verteiler an und öffnet den Druckabgang. Der Schlauchtruppmann bleibt am Verteiler beim Schlauchtruppführer stehen.



Der Gruppenführer gibt den Befehl: „Schlauchtrupp zur Brandbekämpfung 3. Rohr zum mittleren Brandabschnitt durch den Kriechtunnel vor!“ Der Schlauchtruppführer wiederholt den Befehl: „Schlauchtrupp zur Brandbekämpfung 3. Rohr zum mittleren Brandabschnitt durch den Kriechtunnel vor!“



Er übernimmt den Verteiler und die Kupplung des C-Druckschlauches vom Schlauchtrupp, kuppelt am Verteiler an und bedient ihn.



Der Schlauchtrupp verlegt die C-Schlauchleitung vom Verteiler durch den Kriechtunnel zum mittleren Brandabschnitt.



Nachdem der Schlauchtrupp die Schlauchreserve ausge-
rollt hat, ...



... kuppelt der Wassertrupp das CM-
Strahlrohr an. Danach gibt der WTF
das Kommando: „2. Rohr Wasser
marsch!“ und öffnet das Strahlrohr.



Nach dem Kommando „2. Rohr Wasser marsch!“ ver-
legt der Schlauchtrupp die C-Schlauchleitung unter der
Hürde hindurch zum Verteiler. Der zweite C-
Druckschlauch ist vollständig als Schlauchreserve, der
erste C-Druckschlauch ist ohne Verdrehung zu verlegen.



Der Schlauchtrupp begibt sich nach dem
Befehl des Gruppenführers zum
Ablageplatz, rüstet sich aus und begibt
sich zum Verteiler.



Nach dem Befehl des Gruppenführers für den
Schlauchtrupp befiehlt der Gruppenführer dem
Melder „Melder übernimmt Verteiler!“ Der
Melder wiederholt: „Melder übernimmt Verteiler“.



Am Verteiler nimmt der Schlauchtrupp zwei
doppelt gerollte C-Druckschläuche



Nachdem der Schlauchtrupp an der markierten Stelle an
der 40-m-Linie das CM-Strahlrohr angekuppelt hat, gibt
der STF das Kommando „3. Rohr Wasser marsch!“ und
öffnet das Strahlrohr.



Tätigkeiten nach der Brandbekämpfung:



Nachdem die Trupps ihre Aufgaben erfüllt haben, gibt der Gruppenführer den Befehl: „Wasser halt!“ Der Angriffstruppführer meldet: „1. Rohr Wasser halt!“, schließt das Strahlrohr und legt es mit dem angekuppelten C-Druckschlauch ab. Der AT bleibt bis zur vollständigen Befehlsgebung des Gruppenführers an der 40-m-Linie links der markierten Stelle stehen.



Der Gruppenführer gibt danach den Befehl: „Angriffstrupp und Wassertrupp Knoten und Stiche anlegen!“ Nach der Befehlsgebung begibt er sich mit seinem Handscheinwerfer durch den Kriechtunnel zum Knotengestell.



Angriffs- und Wassertrupp binden anschließend um den Querbalken, zwischen den Pfosten des Knotengestelles unter Zeitnahme verwendungsfähig je einen der vier vorgeschriebenen Knoten: - Kreuzknoten - Mastwurf - Zimmermannstich - Schotenstich



Nach dem Anlegen der Knoten und Stiche treten Gruppenführer, Angriffstrupp und Wassertrupp, entsprechend der Skizze, mit Blickrichtung zur TS vor dem Knotengestell an. Der Gruppenführer meldet danach dem Bahnleiter: „Übung beendet!“

B-Teil (400-m-Hindernislauf)

Für den Hindernislauf ist eine Rundlaufbahn von 400 m Länge, unterteilt in neun Abschnitte (siehe Skizze in der Ergänzungslieferung), mit Start- und Ziellinie herzurichten. Alternativlaufstrecken sind zulässig. Die Laufbahn muss 1,20 m breit und beidseitig markiert sein. Die Hindernisse und Geräte sind gemäß Skizze in der angegebenen Reihenfolge und in den dort angegebenen Abständen, an der Startlinie beginnend, aufzustellen bzw. abzulegen.



Der Lauf beginnt mit dem Läufer 1 an der Startlinie. **Abschnitt 1 (50 m)** Läufer 1 läuft nach dem Startzeichen mit dem Staffelstab von der Startlinie zu Läufer 2 und übergibt den Staffelstab. Beim Wechsel ist der Staffelstab dem nächsten Läufer innerhalb der Wechselmarkierungen zu übergeben

Läufer 2 übernimmt von Läufer 1 den Staffelstab, durchläuft **Abschnitt 2** und übergibt den Staffelstab an Läufer 3.



Abschnitt 3 (40 m): Läufer 3 übernimmt von Läufer 2 den Staffelstab und läuft bis zum Anfang des ausgerollten C-Druckschlauches und rollt den C-Druckschlauch einfach auf und legt diesen ordnungsgemäß (Kupplung am Schlauch) vor der 132,5-m-Wechselmarkierung in seinem Abschnitt in der Bahn ab.



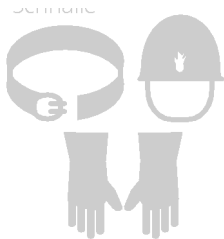
Läufer 4 überläuft das Laufbrett (jeder Fuß betritt das Brett mindestens einmal)



Abschnitt 5 (40 m): Läufer 5 liegt bewegungslos mit dem Rücken auf der Krankentrage, mit dem Kopf zum Ziel. Beide Schulterblätter müssen auf der Krankentrage aufliegen. Links neben ihm, in der 1. Hälfte der markierten Fläche, liegen der vollständig geöffnete Schmalgurt mit Zweidornschnalle, der DJF-Schutzhelm und die Schutzhandschuhe. Die Handschuhe müssen flach auf dem Boden und der Helm mit der offenen Seite nach unten liegen.



Läufer 4 legt den Staffelstab auf die abgelegten Schutzhandschuhe von Läufer 5.



Nachdem Läufer 4 den Staffelstab auf den Schutzhandschuhen abgelegt hat, legt Läufer 5 seine Schutzausrüstung, im markierten Bereich verweilend, vollständig an.



Am Ende des Abschnittes 7 übergibt er den Staffelstab an Läufer 8.



Läufer 7 nimmt die Kupplung des C-Druckschlauches auf und kuppelt ohne überzugreifen mit Läufer 8 das CM-Strahlrohr an.



Abschnitt 9 (40 m): Läufer 9 übernimmt von Läufer 8 den Staffelstab und läuft zur 392-m-Markierung.



Er nimmt den Leinenbeutel mit Feuerwehrleine auf, hält das Ende der Feuerwehrleine fest und wirft den Leinenbeutel mit Feuerwehrleine zwischen den zwei an der Laufbahn aufgestellten Stangen hindurch über die Ziellinie.





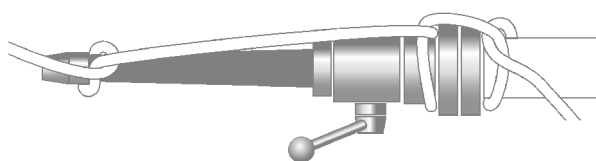
Er nimmt den Staffelstab



Er durchläuft **Abschnitt 5** und übergibt den Staffelstab an Läufer 6.



Abschnitt 7 (40 m): Läufer 7 übernimmt den Staffelstab von Läufer 6 und durchläuft den Abschnitt 7.



Anschließend hält er den C-Druckschlauch und das CM-Strahlrohr hoch, damit Läufer 8 den doppelten Ankerstich am Strahlrohr mit Halbschlag ausführen kann. Beim Binden der Knoten kann Läufer 7 das CM-Strahlrohr anfassen. Das Übertreten der 310-m-Abschnittsmarkierung wird nicht als Fehler gewertet.



Nachdem Läufer 7 die Kupplung des C-Druckschlauches aufgenommen hat, kuppelt Läufer 8 ohne überzugreifen das CM-Strahlrohr an. Läufer 8 darf den Leinenbeutel einschließlich Feuerwehreileine erst nach dem Kuppeln mit Läufer 7 anfassen. Er führt den doppelten Ankerstich und halben Schlag am Strahlrohr so aus, dass sich der Leinenbeutel am Schlauch befindet. Das Übertreten der 310-m-Abschnittsmarkierung wird nicht als Fehler gewertet. Nach dem Durchlaufen des **Abschnittes 8** übergibt er den Staffelstab an Läufer 9.



Anschließend legt er die Feuerwehreileine so ab, dass der Leinenanfang vor der 392-m-Markierung liegt.

Danach läuft er mit dem Staffelstab über die Ziellinie.



Ziel